

KIRCHE im ORT

Pfarrblatt der Pfarre Lieboch

Ausgabe März 2019, Nr. 184
lieboch.graz-seckau.at



OSTERN Abschied und Neubeginn



Foto: Ulrich Janson, Pfarrbriefservice.de

Ostern muss immer wieder neu erfahren werden als Übergang von einer Seinsweise in die andere: Bleiben wir tot oder werden wir lebendig, bleiben wir resignierend oder hoffend, bleiben wir zweifelnd oder glaubend, bleiben wir gelähmt oder zupackend? Immer wieder dürfen wir Auferstehung feiern, dürfen wir neu anfangen, lebendig zu sein, dürfen wir die Todesfesseln abstreifen.

Irmela Mies-Suermann, in: Pfarrbriefservice.de



Grüß Gott! Liebe Pfarrbevölkerung von Lieboch!

Vor ca. 40 Jahren habe ich – nach dem ersten Dienstjahr als Hauptschullehrer – den Grundwehrdienst abgeleistet. Während dieser Zeit ist in mir (wieder) der Gedanke an den Priesterberuf aufgekommen. Ich habe mich dagegen gewehrt mit dem Argument, ich sei für diesen Beruf nicht geeignet. Es (ER) ließ mich jedoch nicht los, bis ich mich nach etwa zweijähriger Gegenwehr geschlagen gab und ins Grazer Priesterseminar eintrat bzw. mit dem Theologiestudium begann. Rückblickend sehe ich in diesem herausfordernden Vorgang ein Berufungserlebnis. Berufung erfolgt aus meiner Erfahrung jedoch nicht nur dann, wenn's um Lebensentscheidungen geht wie etwa um Berufs- oder Partnerwahl. Auch innerhalb eines Berufs- und Familienlebens kann man zu Veränderungen gerufen werden, wo „mehr“ dahintersteht.

Zuletzt ist das Thema „Berufung“ für mich aktuell geworden, als mich unser Bischof mit dem Wunsch konfrontiert hat, ich möge ab 1. September 2019 die Aufgabe des Spirituals im Propädeutikum (Vorbereitungsjahr für Seminaristen) in Linz übernehmen. Ich fragte mich: ist das „nur“ der Wunsch unseres Bischofs oder steckt da auch ein „höherer Ruf“ dahinter? Mein Nachdenken ergab Hinweise darauf, dass meine neue Aufgabe auch dem Willen Gottes entspricht.

Gottes Ruf führt einen meist nicht auf den leichteren Weg, ja er widerspricht mitunter sogar der eigenen Wunschvorstellung. Wenn man ihm dennoch mutig folgt, findet man jedoch zur maximalen Entfaltung

dessen, was in einem steckt, mit anderen Worten zu einem erfüllten Leben.

Jeder Mensch ist von Gott ins Dasein gerufen. Und für jedes menschliche Geschöpf hat der Schöpfer einen Idealplan, einen Traum. Deshalb lädt Gott jeden von uns ein, uns entsprechend diesem Bild persönlich und einmalig zu verwirklichen. Dies setzt voraus, dass wir in „Ruf-Bereitschaft“ sind. Ich wünsche es allen jungen Menschen, dass sie sich bei der Berufswahl an ihrer „Berufung“ orientieren können.

Gott ruft nicht nur einzelne Personen, er ruft auch Gruppen und Gemeinschaften. Die größte Gemeinschaft, an die sein Ruf ergeht, ist die Kirche. (Das griechische Wort für Kirche „ecclesia“ bedeutet „die Herausgerufene“.)



Grafik aus image-CD Bergmoser + Höller Verlag, biblische Grafik, Illustrationen zum Gemeindeleben.

Ich wünsche unserem künftigen Seelsorgeraum, dass mein Nachfolger und alle Verantwortlichen bei all ihren Überlegungen und Planungen zuerst auf den Ruf des Höchsten achten (das erfordert Zeit und Geduld!) bevor sie in der Praxis diesem dann hoffentlich auch Folge

leisten. Wenn dies geschieht, bin ich zuversichtlich, dass es in und mit unseren Pfarren gut, vielleicht sogar noch besser als bisher weitergeht!

Pfarrer Johann Karner

EXERZITIEN im Alltag

Thema: GOTT einfach ergreifend

Sie sind auch herzlich eingeladen, wenn Sie den Informationsabend am Aschermittwoch nicht besucht haben!

Vier Abende in der Fastenzeit

jeweils Dienstag, 19.30 Uhr

19.3., 26.3., 2.4. und 9.4. im Pfarrsaal Lieboch

Leitung: Mag.^a Monika Tieber-Dorneger
und Pfarrer Mag. Johann Karner

Pfarrer Johann Karner

Was uns erwartet

Es ist seltsam: Der Name „März“ leitet sich vom lateinischen „Mars“ ab – dem Kriegsgott der Römer. War es der Krieg zwischen dem vergehenden Schnee und dem kommenden Frühling? War es der Kampf zwischen den bitteren Frösten und den keimenden Blüten?

Heute haben wir andere Spannungen und manchmal Kämpfe: Wie sicher ist meine – unsere – Zukunft? Wie krisenfest unser Geld- und Wirtschaftssystem? Welche Wege werden unsere Jugendlichen gehen? Solche und ähnliche Fragen beschäftigen uns nicht nur im März.

Aber der März ist auch der Vorschau gewidmet: wir gehen auf Ostern zu! Und hier geht es nicht nur um die Natur und ihr aufkommendes Blühen; hier geht es um den Kampf von Tod und Leben, und wir ChristInnen glauben, dass letztlich das Leben, die

Auferstehung von den Toten, „gewonnen“ hat. Das ist freilich kein billiges Frühlingsgefühl, das ist eine Grundüberzeugung, die das ganze Leben beeinflussen sollte. Wir vergessen nicht, dass wir „Staub“ sind – in der Liturgie des Aschermittwochs erleben wir das durch die Auflegung des Aschenkreuzes –, aber wir schauen nach vorne und wir behalten diese Überzeugung auch bei: Das Leben, der Auferstandene siegt; Gott wird eine neue Welt schaffen. In allen Gottesdiensten der Sonntage über das ganze Jahr geht es um diese Grundüberzeugung, um diesen Glauben: „*Er führt mich hinaus ins Weite ...*“ (Psalm 18,20); „*Der Herr ist mein Licht und mein Heil: Vor wem sollte ich mich fürchten?*“ (Psalm 27,1).

Das ist keine „Vorschau“ in ein „Vielleicht“, sondern das ist eine Lebenshaltung, die unser Leben schon heute und morgen prägen und gestalten kann.

Toni Schrettle



Der Gekreuzigte lebt

Verrückte Botschaft

Bald nach der Hinrichtung Jesu verkünden seine Jünger: „Der Gekreuzigte lebt!“ - Keine aussichtsreiche Botschaft. Für Leute, die meinen, mit dem Tod sei alles aus, von vornherein sinnlos. Für religiöse Leute damals, Juden und Heiden, skandalös. Gekreuzigte gelten als gottverflucht. Dennoch verkünden die Jünger überzeugt ihre Botschaft. Was treibt sie dazu?

Etwas Besonderes

Sie müssen etwas Besonderes erlebt haben. Jesusbücher wirken stets verlegen, wenn es um die „Auferstehung“ geht. Aber ohne ein einschneidendes Ereignis ist die weitere Entwicklung des Christentums nicht erklärbar. Betrug ist auszuschließen. Zum Betrüger wird nur, wer sich dadurch Vorteile erhofft, aber nicht, wer sich dadurch Verfolgung einhandelt. Alles nur Einbildung? Auch nicht überzeugend. Einmal sind es sogar 500, denen Jesus „erscheint“. So steht es in einem Paulusbrief, den auch sehr kritische Historiker als echt bestätigen (1 Kor 15,6). Paulus verweist darin auf noch lebende Zeugen!

Jüdisches Zeugnis

Der jüdische Theologe Pinchas Lapide (+1997)

– er war kein Christ! – schrieb: „Wenn [nach der Kreuzigung] diese aufgeschreckte, verängstigte Apostelschar, die eben dabei war, alles wegzwerfen, um in heller Verzweiflung nach Galiläa zu flüchten; wenn diese Bauern, Hirten und Fischer, die ihren Meister verrieten, verleugneten und dann kärglich versagten, plötzlich über Nacht sich in eine [...] überzeugte Missionsgesellschaft verwandeln konnten, [...] so genügt keine Vision oder Halluzination, um solch einen revolutionären Umschlag zu erklären.“

Sprung in ganz Neues

Was an jenem Ostertag wirklich geschah, bleibt letztlich Geheimnis. „Auferstehung“ ist weder einfach die Reanimation einer Leiche, noch das bloße Weiterleben einer Seele, auch nicht nur inneres Erleben der Jünger. Sie übersteigt Physik und Psychologie, ja ist ein „Sprung in eine ganz neue Ordnung“ (Benedikt XVI). Was immer den Jüngern damals genau widerfahren ist, ihre Erlebnisse bedeuten für uns: Jesus lebt wirklich – auf neue, unvorstellbare Weise – in Gott und in uns! Dieser Glaube befähigt bis heute viele, zuversichtlicher, wahrer, reifer und großzügiger zu leben.

Karl Veitschegger

Liebe Pfarrgemeinschaft,

nach 9 Jahren, die unser Hr. Pfarrer Mag. Johann Karner als Seelsorger in unserer Pfarre innerhalb des Pfarrverbandes Dobl-Lieboch-Tobelbad gewirkt hat, wird er mit 1. September 2019 eine neue Aufgabe übernehmen. Pfarrer Karner wurde von der österreichischen Bischofskonferenz als Spiritual des „Propädeutikums“ nach Linz berufen.

Aus diesem Anlass werden wir am 15. August, 10h (Mariä Himmelfahrt) gemeinsam mit Pfarrer Karner einen Dankgottesdienst feiern.

Als Einrichtung der österreichischen Bischofskonferenz ist das Propädeutikum das Einführungsjahr für die neu eintretenden Priesterkandidaten aller österreichischen Diözesen. Seit Herbst 2015 ist das Propädeutikum im Priesterseminar der Diözese Linz untergebracht.

Ein wichtiger Grund für die Bischofskonferenz, unserem Hrn. Pfarrer diese verantwortungsvolle Aufgabe zu übertragen, war sicherlich auch, dass er sich als Spiritual der Priesterseminare von Graz und Gurk durch seine theologische und pädagogische Kompetenz sehr viel Vertrauen erworben hatte.



Dieses Vertrauen hatte Hr. Pfarrer Karner in den vergangenen 9 Jahren auch in unserer Pfarre und im gesamten Pfarrverband. Seine Berufung nach Linz stellt für uns alle eine große Veränderung dar, die durch die 2020 kommende Zusammenfassung von Pfarren und Pfarrverbänden zu Seelsorgeräumen noch verstärkt wird.

Sosehr wir den Abschied von Pfarrer Karner bedauern, sosehr wünschen wir ihm schon heute viel Kraft und alles Gute für seine neue Aufgabe.

Der Generalvikar unserer Diözese, Dr. Erich Linhardt, hatte bereits vor einiger Zeit mitgeteilt, dass die notwendigen Überlegungen und Gespräche betreffend den Nachfolger von Pfarrer Hans Karner sehr weit fortgeschritten sind. Wir werden noch vor Ostern vom Ergebnis informiert.

Zur gleichen Zeit werden auch die geistlichen Leiter der 50 Seelsorgeräume unserer Diözese benannt.

Ihnen/euch allen wünsche ich ein gesegnetes Osterfest und viel Vertrauen in die zukünftige Entwicklung unserer Pfarrgemeinschaft!

Gotthard Rainer

Geschäftsführender Vorsitzender des Pfarrgemeinderats

Aschermittwoch

Sich Asche auf das Haupt zu streuen galt nicht nur im Volk Israel (vgl. Josua 7,6; Daniel 9,3; Ester 4,1; Judit 4,11), sondern auch bei den alten Ägyptern, Arabern und Griechen als ausdrucksvolle Geste der Klage. Auf diesem Hintergrund versteht man die altkirchliche Sitte, dass öffentliche Sünder im rauen Gewand und mit Asche bestreut, also „in Sack und Asche“ (Matthäus 11,21), ihre oft mehrjährige Bußzeit antraten. Seit dem 7. Jahrhundert ist der Aschermittwoch als Tag dieser Bußeröffnung bezeugt. Wer eine Kapitalsünde (Mord, Ehebruch, Glaubensabfall ...) begangen hatte, wurde von diesem Tag an von der Eucharistiefeyer ausgeschlossen und musste durch Werke der Buße zeigen, dass er seine Sünde ernsthaft bereute. Die Wiederezulassung zur heiligen Kommunion fand üblicherweise an einem Gründonnerstag statt. Diese alte Praxis



der „öffentlichen Buße“ verlor wohl wegen ihrer Strenge im Lauf der Geschichte an Bedeutung und verschwand schließlich zu Gunsten der mildereren Praxis der „geheimen Beichte“.

Das Bestreuen mit Asche blieb bestehen, allerdings als Ritus, dem sich am Beginn der 40-tägigen österlichen Bußzeit nun alle Gläubigen und nicht nur notorische Todsünder unterzogen. Papst Urban II. sprach im Jahr 1091 auf der Synode von Benevent sogar von einer „Pflicht“ aller Gläubigen, sich am Beginn der Fastenzeit in der Kirche mit Asche bestreuen zu lassen.

Mehr als 900 Jahre später ist es für katholische Christen ein freiwilliges, aber immer noch eindrucksvolles Zeichen der Hinwendung zu Jesus Christus und seiner Botschaft - „Kehrt um und glaubt an das Evangelium!“ (Markus 1,15)

Karl Veitschegger,

Foto: Jennifer Balaska, Pfarrbriefservice.de

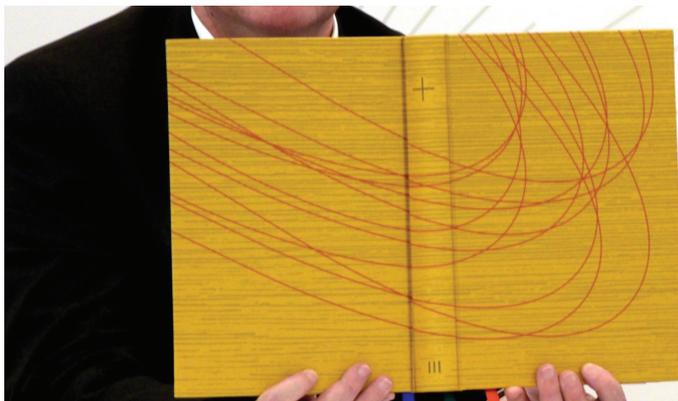
Das neue Lektionar

Das Lektionar ist das Buch, aus dem die Lesungen im Gottesdienst vorgelesen werden. Die Texte sind der deutschen „Einheitsübersetzung“ entnommen. Die bisherige Einheitsübersetzung stammt aus dem Jahr 1980 und seitdem sind neben vielen Stärken auch einige Schwächen aufgefallen. Deshalb wurde sie anhand der neuesten Erkenntnisse der Bibelwissenschaft moderat verändert. Dadurch wird sich manchmal der Wortlaut der Übersetzung ändern.

Beispiele für inhaltliche Änderungen:

Die Übersetzung des hebräischen Gottesnamens (JHWH) wurde vereinheitlicht. Wie in der jüdischen Tradition üblich wird der Gottesname nicht direkt ausgesprochen, sondern nun durchgehend mit der Anrede „HERR“ übersetzt. Die Großbuchstaben sind für Hörende nicht wahrnehmbar, drücken aber eine Ehrfurcht vor einer nicht benennbaren Wirklichkeit aus.

Bei den Paulusbriefen heißt es nun „Brief des Apostels Paulus an die Gemeinde von ...“ Damit soll verdeutlicht werden, dass sich der Brief an eine



Der Umschlag wurde vom Atelier Christof Cremer aus Wien gestaltet

Glaubensgemeinschaft von Frauen, Männern und Kindern wendet.

Im Neuen Testament werden häufig die „Brüder“ angesprochen. Das griechische Wort „adelphoi“ meint aber nicht ausschließlich männliche Angehörige, sondern kann auch Schwestern mitmeinen. Deshalb wurde, wie es vielerorts schon üblich war, die Anrede mit „Schwestern und Brüder“ übersetzt.

Auch außen präsentiert sich das Lektionar in einem neuen Kleid. Die Linien am Umschlag symbolisieren die Dynamik des Wortes Gottes. Die Einzelbände der Lesejahre unterscheiden sich nicht mehr so deutlich wie bisher, um deutlich zu machen, dass jeder Band die ganze Heilige Schrift repräsentiert. Um die Bände unterscheiden

zu können sind unter anderem die Linien auf den Umschlägen unterschiedlich eingefärbt.

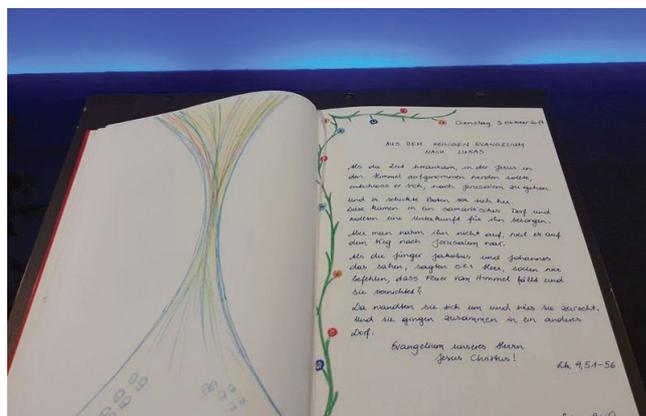
Das war nur ein kurzer Auszug aus den Änderungen und den dazugehörigen Erklärungen. Auf der Website der Pfarre Lieboch befinden sich Links zu ausführlicheren Informationen.

Monika Rainer, Foto: Kathpress / Klingen

„Nimm und lies!“ (Augustinus)

Die Gemeindebibel als Begegnung mit dem Wort Gottes

Anlässlich des Jubiläumsjahres der Diözese Graz-Seckau wurden den steirischen Pfarren Gemeindebibeln überreicht. Auch unser Pfarrverband hat ein leeres Buch erhalten, das nun Woche für Woche mit dem Sonntagsevangelium befüllt wird. Menschen aus unserem Pfarrverband beschäftigen sich mit dem Bibeltext, schreiben ihn mit der Hand ein, veranschaulichen ihn durch Zeichnungen und/oder bringen ihre Gedanken und Fragen zum Evangelium zu Papier. Die Gemeindebibel bietet die Möglichkeit, sich intensiv mit dem Wort Gottes zu beschäftigen und es entsteht ein buntes Buch, das diese Begegnungen dokumentiert.



Eine liebevoll gestaltete Seite einer Gemeindebibel

Wer noch nicht teilgenommen hat, das aber gerne tun würde, möge sich bitte in der Pfarrkanzlei melden.

Monika Rainer, Foto: Mirosława Bardakji



14340,- Euro

... haben unsere fleißigen Könige heuer wieder für die Dreikönigsaktion gesammelt. Dieses Jahr stehen Projekte, die Kleinbauernfamilien auf den Philippinen unterstützen, im Mittelpunkt.

„Euren Mut wünsche ich mir manchmal für die Erwachsenen, dass sie – wie ihr mit dem Stern – hinausgehen, die Botschaft zu den Menschen bringen und Freude bereiten. Eure Botschaft braucht die Welt!“ (Zitat Bischof Krautwaschl, Sternsingerreffen 2019)

Dieses Jahr machten sich 48 Könige auf den Weg, alle Häuser und Wohnungen Liebochs zu besuchen. Vergelt's Gott auch allen LiebocherInnen für die vielen offenen Türen und die herzliche und liebevolle

Aufnahme.

Ein großes Danke allen unseren BegleiterInnen, KöchInnen, Büglerinnen und Wäscherinnen, die uns auch dieses Jahr ganz selbstverständlich unterstützt haben.

Am 6. Jänner wurde die Aktion mit der Sternsingermesse mit Pater Neulinger feierlich beendet. Gestärkt haben wir uns danach wieder in gewohnter Weise mit Pizza und Getränken. Dafür ein herzliches Dankeschön an unsere Gemeinde, die alljährlich die Kosten für diesen tollen Abschluss übernimmt.

Ich freue mich schon jetzt auf die Sternsingeraktion 2020, und wünsche mir, dass ihr alle wieder mit eurem großartigen Einsatz dabei seid!

Eure Kormann Heidi



Packerstrasse 145 | 8501 Lieboch | www.nudeltemmel.at

**Diese Ausgabe wurde
freundlicherweise unterstützt von
Schmankerl Hofladen Temmel**

**NEU NEU NEU NEU NEU NEU
AB 1. April 2019:**

**MO - FR: 8 - 12 u. 15 - 18 Uhr
SA: 8 - 12 Uhr**

Mittwoch durchgehend geöffnet!

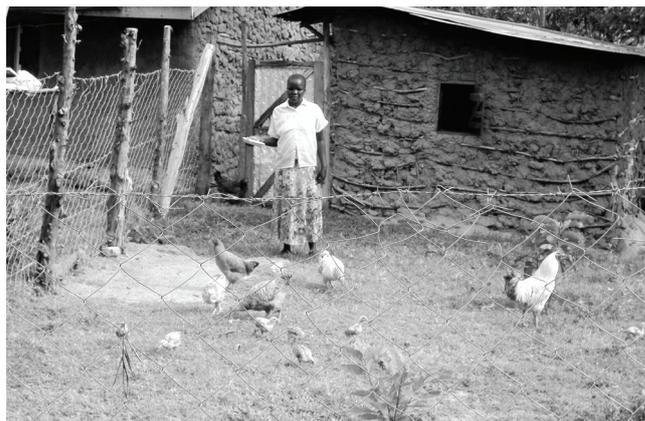
Gute Ernte - Gutes Leben



Die Weltgruppe hat sich sehr gefreut, als letztes Jahr wieder ein Projektantrag von uns vom Land Steiermark angenommen wurde. Unsere Partnerorganisation YEN (Youth Education Network) hat zusammen mit einigen Kleinbauernfamilien die Idee entwickelt, Tanks aus Stahl für die gute und sichere Unterbringung der Ernte, vor allem des Mais, bauen zu lassen. Das passiert durch einen Fachbetrieb in Zusammenarbeit mit einer örtlichen Schule in Westkenia, sodass auch die Schüler dort von dem Projekt lernen können. Es werden 20 Tanks gebaut, je zwei Familien teilen sich einen, sodass 40 Familien von dem Projekt profitieren werden, und darüber hinaus die Region, denn es wird sicher auch wieder NachahmerInnen geben.

Das Geflügelprojekt mit der Mädchengruppe Wasichana (bedeutet einfach „Mädchen“ auf Kisuaheli) konnte positiv abgeschlossen werden, die Rechnungslegung wurde anerkannt; auch das haben unsere Partnerinnen inzwischen sehr gut im Griff.

Weiterhin unterstützen wir auch das Edelvale-Mädchenheim für Mädchen aus den Slums in Nairobi. Wir sind uns mit Missio Austria einig, dass dort gute Arbeit geleistet wird; 35 Mädchen werden



versorgt und in die Schule geschickt. Wie uns Schwester Trifa, die das Heim maßgeblich aufgebaut hat, schreibt, wird es allerdings immer schwieriger, Spenden zu bekommen. Wir haben den diesjährigen Suppenonntag diesem Projekt gewidmet.

Es gibt in der Weltgruppe immer viel zu tun – wenn Sie mitarbeiten wollen, freuen wir uns sehr. Bitte einfach anrufen: 03136 61128

Falls Sie unsere Projekte finanziell unterstützen wollen, sei hier die Kontonummer genannt:

IBAN: AT08 3821 0000 0000 0414
Raiffeisenbank Lieboch- Stainz.

Ingeborg Schrettle

.....

Es gibt wieder eine

Fair Trade-Woche

in der Fair Trade- Gemeinde Lieboch

29. April bis 3. Mai 2019

- Gutschein für Gratiskaffee oder -tee in den Liebocher Nachrichten
- Kinovorstellung im Dieselkino: „Zeit für Utopien“ am 2.5.2019
- Kaffee- und Teeverkostung beim SPAR
- Kaffee-Ausschank am 1. Mai am Marktplatz

Ingeborg Schrettle

.....



Impressum: Kommunikations- und Informationsorgan der Pfarre Lieboch
Herausgeber: Pfarramt Lieboch, Hitzendorferstraße 1, 8501 Lieboch
Redaktion und Layout: Monika und Matthias Rainer, Fotos: privat, Auflage: 2070 Stück
Für den Inhalt verantwortlich: Pfarrer Johann Karner, Druck: Werbeagentur Rypka GmbH, Dobl
lieboch.graz-seckau.at, pfarrblatt.lieboch@aon.at



Dankeschön

The Mouly Moes möchten sich recht herzlich bedanken, dass die Einladung zum Gottesdienst für Liebende so zahlreich angenommen wurde. Schön, dass Sie sich und ihrem Nächsten eine wertvolle Stunde geschenkt haben.

Man kann sich glücklich schätzen, wenn man in einer Gemeinschaft von Familie und Freunden geborgen ist und liebende Menschen um sich hat.

Damit diese Liebe Bestand hat, braucht sie aber auch Momente der Feierlichkeit, sie braucht ihre Feste jenseits des Alltags.

Deshalb ist es uns immer wieder ein Anliegen, die tägliche Routine zu unterbrechen, inne zu halten um glücklich DANKE zu sagen und die Beziehung in den Mittelpunkt zu stellen. Denn Liebe, Partnerschaft und Freundschaft sind sehr wertvoll und kostbar.



Falls Sie es heuer versäumt haben, dürfen wir Sie schon für das nächste Jahr einladen!

Günther und Andrea Moser

Rückblick -Erzählcafé 29.11.2018

„Wo ist nur die Zeit geblieben“, ein Satz, den man oft zu hören bekommt, wenn ein paar Menschen zusammen stehen und plaudern. So lautete auch das Thema beim Erzählcafé im November 2018. Die zahlreichen Besucher konnten viel dazu beitragen. So hatte Frau Reiss eine kleine Schatzkiste mit besonderem Inhalt mitgebracht. Alte Eintrittskarten, wie zum Beispiel vom seinerzeit sehr beliebten 3-Tages-Zeltfest des SV Lieboch, als noch die White Stars aufspielten. Oder Kinokarten vom Kino Lieboch anno dazumal. Heute kann man Kinokarten online kaufen. Eine Rechnung vom Kaufhaus Konsum, das nicht mehr existiert - der Preisvergleich zu heute war auch nicht uninteressant. Wo ist nur die Zeit geblieben - „früher war alles besser“? Nein - anders! Damals waren viele Dinge schwieriger zu bewältigen - manche sind es heute noch. Auch Hr. Baier trug wesentlich mit seinem Wissen und seinem Humor zu diesem besonderen Nachmittag bei.

So bildete dieses Thema wieder viel Gesprächsstoff und es gab kaum jemanden im Raum der nichts dazu beizutragen wusste. Äußerst treffend und sehr wirkungsvoll waren die von Frau Maitz liebevoll gebastelten Tischkarten in Form einer Uhr. Viel zu schnell ging dieser Nachmittag wieder zu Ende.



Gemütliches Beisammensein beim Erzählcafé

Einladung zum nächsten Erzählcafé

Thema: Was tue ich für mich und meine Gesundheit?

Am 28.3.2019

um 14:00 im Pfarrsaal

freiwillige Spende

AufDein/Euer Kommen freut sich das Erzählcaféteam

*Tanja Gaßler, Grete Kangler, Maria Maitz, Rosi Eferl,
Marianne Possert*

Eröffnung der Pilgersaison

Der Pfarrverband Lieboch-Dobl-Tobelbad eröffnet den Start in die Pilger- und Wallfahrtsaison am Samstag, 13.4.2019. Anmeldeschluss: 6. April.

Motto: 500 Jahre Schutzmantelmadonna

Start ist in Dobl bzw. Lieboch jeweils um 08:00 Uhr, mit darauffolgendem Zusammentreffen in der Pfarrkirche Tobelbad um 09:00 Uhr. Der Weg führt dann weiter über den Florianiberg nach Straßgang. Die Mittagsrast findet in einem Gasthaus statt. Den Abschlussgottesdienst in der Pfarrkirche Straßgang um 15:00 Uhr feiert unser Pfarrer Mag. Johann Karner mit uns. Die Gesamtzeit beträgt ca. 4 Stunden für die Entfernung von ungefähr 12 km. Die Rückfahrt wird mit öffentlichen Verkehrsmitteln erfolgen bzw. ist selbst zu organisieren.

Begleitung: Sr. Maria Leopold und Wolfgang Dallago

Anmeldungen: w.s.dallago@aon.at, Tel. 0664/3442080 oder sr.maria@gmx.at, Tel. 0676/87426039



Das Ziel:
Die Kirche in Straßgang

Wolfgang Dallago, Foto: Wikipedia / Stockner

Maiandachten in Lieboch

Mi, 01.05. 19:00 Pfarrkirche
Fr, 03.05., 24.05. und 31.05. 19:00 Bildstock Koch
So, 05.05. 19:00 Zenzkreuz Lieboch
So, 12.05. und 19.05. 19:00 Pfarrkirche
Fr, 17.05. 19:00 Artner-Kapelle
So, 26.05. 19:00 Dorfkreuz

Vorankündigung

Auch heuer lädt die Vinzenzgemeinschaft herzlich ein zur Benefizveranstaltung mit Versteigerung:

8. Mai, 18:30, Caritas-Schule, Grabenstraße 41.

Schönes Rahmenprogramm, Versteigerung, Buffet.

Einladung zum Heilungsgebet „Mütter beten für ihre Kinder“

Donnerstag, 16. Mai 19:00 Kirche Tobelbad

Wenn wir für unsere Kinder beten stärken wir sie. Wir gewinnen positiven Einfluss auf ihr Leben. Durch die intensive Anteilnahme an ihrem Leben vertiefen wir unsere Beziehung zu ihnen, ohne sie dabei zu umklammern. Das Gebet für sie wird uns helfen, die Freude am Elternsein immer wieder neu zurückzugewinnen.

Das schon zur Tradition gewordene Heilungsgebet ist zu einem Markenzeichen der Pfarre Tobelbad geworden. An einem Ort, der durch die Rehaklinik weithin bekannt ist und wo sich so viele Schicksale zu großer Leiderfahrung verdichten, beten wir um Heilung für Geist, Körper und Seele.

Ein einzigartiges Musikteam, bestehend aus Peter Preitler-Höller, Dimitro Savitsky, Dr. Paul Tschuffer und Med. Rat Dr. Franz Xaver Wehle, bilden einen bedeutsamen Rahmen für die gut abgestimmten Gebete und Texte.

Die Möglichkeit, die persönlichen Anliegen vor einem Diakon auszusprechen, um dann durch Handauflegung den Segen zu empfangen, ist berührend.

Bringen Sie Ihre Kinder mit oder zumindest ein Foto. Gönnen Sie sich und Ihrer Familie diese Atempause für Leib und Seele.

Falls Sie Interesse haben, eine Gebetsgruppe für Mütter zu gründen oder vorerst nur daran teilzunehmen, bin ich gerne bereit den Kontakt herzustellen (0676 9673934).

Gebet für unsere Kinder

Himmlicher Vater, umschließe unsere Kinder von allen Seiten und lege deine Hand auf sie. Möge der Heilige Geist in ihnen wohnen. Möge er ihr Bewusstsein formen. Mögen sie in jeder Lebenslage die Güte hilfreicher Menschen erfahren.

Herr, wir bitten dich: Schütze und begleite unsere Kinder auf all ihren Wegen. Gib, dass durch ihre Geburt viel Gutes in diese Welt kommen kann. Amen.

Franz Karner

Liebocher Repair-Café

Am Samstag, den **30. März 2019** starten wir wieder in die REPAIRCAFE - Saison!

Mit Unterstützung von unseren ehrenamtlichen Helfern können wir wieder Reparaturversuche anbieten.

Was darf mitgebracht werden:

- Elektrische Geräte, die man selber tragen kann (keine Waschmaschinen, Kühlschränke, etc)
- Keine Geräte mit Garantieanspruch
- Textilien (kleine Näharbeiten werden durchgeführt)
- Rechtzeitig zum Frühlingsbeginn werden auch Fahrräder gecheckt

Die Reparaturversuche sind kostenlos! Nur die Ersatzteile sind zu bezahlen bzw. selbst zu besorgen.



Freiwillige Spenden werden gerne angenommen!

Durch unsere Spende-einnahmen im Jahr 2018 konnten wir einem Liebocher

Schüler den Schulschikurs finanzieren!

Sind Sie neugierig geworden, wie es bei uns abläuft, brauchen Sie einen Tipp oder haben Sie ein defektes Gerät, welches noch Hilfe benötigt? Dann schauen Sie einfach beim nächsten REPAIRCAFE am 30. März 2019, von 10 – 15 Uhr, im Q-Stall in der Dorfstraße 13 vorbei! Diesmal gibt es auch einen Gib&Nimm Tisch beim Repair-Café!

Ressourcenschonung und Abfallvermeidung ist unser gemeinsames Ziel!

Andrea Moser

Sozialausschuss

Wenn Menschen, Menschen helfen – das Leid nicht alleine auf den Schultern getragen werden muss – helfende Hände zur Seite stehen, ist der Funke Gottes zu spüren. Manchmal muss man nicht den Blick in die Ferne richten, sondern kann direkt vor Ort helfen. So ist dies bei uns in Lieboch passiert. Der Sozialausschuss konnte einer kleinen Familie in der Not helfen.

Der Tod der eigenen Mutter ist ein besonders einschneidendes Erlebnis – vor allem, wenn man selbst erst 12 Jahre alt ist. Wie schön zu sehen, dass man in der eigenen Familie Halt findet und bei

seiner Großtante aufwachsen darf. Der Schmerz über Verlust kann mit Geld nicht gelindert werden, aber einige Sorgen können doch gemildert werden und die Kraft zur Verarbeitung ist da. Wir wünschen vor allem Kraft für die Zukunft und dass die Zuversicht über die Sorge gewinnen möge.

Bitte vormerken!

Ostermarkt:

am Samstag, den 6. April 16 - 19 Uhr

am Sonntag, den 7. April 11 - 12 Uhr

*Christine Blaschitz und Edith Rainer
mit dem Sozialausschuss-Team*

„Wir > Ich“ – Caritas Haussammlung

Mit den Spenden der Caritas Haussammlung 2019 hilft die Caritas ausschließlich Menschen in Not in der Steiermark, 10 % davon bleiben in der Pfarre für die Pfarrcaritasarbeit!

Auch in unserem Land leben Menschen, denen es am Allernötigsten fehlt:

- Caritas hilft mit einer Übernachtung in den verschiedenen Notschlafstellen
- Caritas hilft mit einer warmen Mahlzeit im „Marienstüberl“
- Caritas hilft mit medizinischer Versorgung in der Marienambulanz
- Caritas hilft aber auch in den Regionen mit der „Beratungsstelle zur Existenzsicherung“, Kontaktaufnahme in den Pfarren

In der Steiermark sind ca. 4000 HaussammlerInnen von Tür zu Tür unterwegs und bauen Brücken von denen, die etwas geben können, zu jenen, die Hilfe brauchen. Sie setzen so ein sichtbares Zeichen der Nächstenliebe und bitten um Ihre Spende!



Bitte öffnen Sie Tür und Herz dafür!

Information & Kontakt:

Sabine Spari

Caritas Regionalkoordinatorin Steiermark Mitte

Tel: 0676/88 015-8562

Sabine Spari

Gottesdienstzeiten im



PFARRVERBAND
LIEBOCH-DOBL-TOBELBAD

Wochentag	Zeit	Ort
Dienstag	19:00	Lieboch
Mittwoch	18:00	Tobelbad: Reha-Zentrum
Donnerstag	19:00	Lieboch
1. Freitag	19:00 (Winter) 19:30 (Sommer)	Dobl: Petzendorf
ab 2. Freitag	19:00	Dobl: Pfarrkirche oder Schlosskapelle
Samstag	18:00 (Winter) 19:00 (Sommer)	Lieboch
Sonntag	08:30	Dobl
1.–15. d. M.	10:00	Lieboch
Sonntag	10:00	Dobl
ab 16. d. M.	08:30	Lieboch
1. Sonntag	10:00	
ab 2. Sonntag	08:30	Tobelbad

Pfarre Dobl

Mi, 20.03.

19:00 Vortrag / Eindrücke vom

Weltjugentreffen in Panama
und Costa Rica

von Michael Fürnschuß im Pfarrsaal Dobl



Fr, 29.03.

15:00 **Kinderkreuzweg**

So, 21.04.

05:00 **Auferstehungsfeier**

.....

Pfarre Tobelbad

Fr, 29.03.

14:30 **Erlebnisorientierter**

Kinderkreuzweg im Wald



Mi, 01.05.

10:30 **Einweihung** der renovierten **Jandlkapelle**
„Am Pfalzberg“

Do, 16.05.

19:00 **Heilungsgebet**

„Mütter beten für ihre Kinder“

.....

NEU:

Wer das Liebocher Pfarrblatt in Farbe lesen möchte,
kann dies online tun: lieboch.graz-seckau.at

Wiederkehrende Termine

Wortgottesfeiern:

Lieboch: 1. Sonntag im Monat

Dobl: 2. Sonntag im Monat (**10:00**)

Tobelbad: 3. Sonntag im Monat

Taufen in Lieboch:

1. Samstag oder Sonntag im Monat

Eucharistische Anbetung im Pfarrverband:

Lieboch: Donnerstag nach der Abendmesse

Dobl: 1. Freitag/Monat 9:00-12:00 (Schlosskapelle)

Dobl: Freitag nach dem Abendgottesdienst

Tobelbad: 1. Freitag/Monat, 20:00 (Rehaklinik)

Beichtgelegenheit/Aussprachemöglichkeit:

Lieboch: eine halbe Stunde vor jeder 8:30-Messe

Gebetsrunde Lieboch:

1. und 3. Dienstag/Monat, 19:30

Rosenkranzgebet in Lieboch:

eine halbe Stunde vor dem Sonntagsgottesdienst

Gedächtnisrunde in Lieboch:

1. Mittwoch/Monat, 14:00 im Pfarrsaal

Meditationsabend im Pfarrsaal Dobl:

1. Montag/Monat, 19:00

Jugendgebetskreis im Pfarrheim Tobelbad:

1. und 3. Mittwoch/Monat, 19:00

.....

KMB-Termine

So, 24.03. **Besinnungsvormittag:**

08:30 Festgottesdienst in der Pfarrkirche Fernitz,
anschließend Vortrag im VAZ Fernitz-Mellach

So, 07.04.

15:00 **Politischer Kreuzweg**

St. Peter im Sulmtal – Region Südweststeiermark

Eine besinnlich meditative Wanderung mit

Politikern aller gewählten Parteien zum Thema

„Was kann, was soll die Politik für die Kirche
leisten“

Mo, 13.05.

19:00 **KFB – KMB Wallfahrt**

Fernitz-Mellach – Region Steiermark-Mitte

Gebet um geistliche Berufungen mit P. Dr. Karl

Wallner, OCist, Nationaldirektor Missio Österreich

März

So, 17.03.

08:30 Gottesdienst gestaltet von
Giocosco und Lieboch Vokal

Sa, 23.03. 16:00-18:00 u.

So, 24.03. 09:30-11:30

Buchflohmarkt der Bücherei im Pfarrsaal

Sa, 30.03.

18:00 **Ökumenischer Gottesdienst**Mit **Beginn der Sommerzeit** am 31. März beginnen
die Samstag-Vorabendmessen wieder um 19:00!

.....

April

Sa, 06.04. 16:00-19:00 u.

So, 07.04. 09:30-11:30

Ostermarkt des Sozialausschusses im Pfarrsaal

Sa, 13.04.

08:00 **Fußwallfahrt** nach Straßgang (Seite 9)

So, 14.04.

10:00 **Palmsonntag** (beim Dorfkreuz, anschl.
Prozession zur Pfarrkirche und
kindgemäße Liturgie im Pfarrsaal)

Do, 18.04.

19:00 **Gründonnerstagsliturgie**

Fr, 19.04.

14:30 **Kreuzwegandacht**15:00 **Karfreitagsliturgie**

Sa, 20.04.

20:30 **Osternachtfeier**

.....

Kreuzwegandachten in der FastenzeitJeden Dienstag um **18:30** vor dem Gottesdienst.

(12.03., 19.03., 26.03., 02.04., 09.04., 16.04.)

Osterspeisensegnungen

am Karsamstag, 20.04.

09:30 Spatenhofkapelle

10:30 Lukaskreuz Schadendorf

12:00 Pfarrkirche

12:30 Dorfkreuz

13:00 Bildstock Koch

16:00 Dietlkapelle

.....

Pfarrkontakte**Pfarrkanzlei: Gabriele Höfner**

Tel.: 03136/61207

Mail: lieboch@graz-seckau.at

Kanzleizeiten:

Montag, 14:30 - 17:30 Uhr

Donnerstag, 08:30 - 11:30 Uhr

So, 21.04.

10:00 **Osterprozession** (Start am Kirchplatz)

Mo, 22.04.

08:30 **Ostermontag**

Di, 23.04.

19:30 Treffen **Gruppe MAGIS** im Pfarrsaal

So, 28.04.

Bücherei-Kaffee, Weltladen u. Gib&Nimm Tisch

.....

Mai**Maiandachten:** siehe Seite 9

Sa, 04.05.

19:00 **Florianimesse** mit der FF Lieboch in
Tobelbad, keine Messe in Lieboch!

So, 05.05.

11:00 **Jungscharstunde**

So, 12.05.

10:00 **Familiengottesdienst** zum Muttertag
mit den **Kapellknaben**

Mi, 22.05.

19:30 Treffen **Gruppe MAGIS** im Pfarrsaal

So, 26.05.

Bücherei-Kaffee, Weltladen u. Gib&Nimm Tisch

Do, 30.05.

09:00 **Erstkommunion**, anschl. **Pfarrfest**

.....

Juni

Sa, 08.06.

09:30 **Firmung**

So, 09.06.

10:00 **Pfingstsonntag**

Mo, 10.06.

10:00 **Pfingstmontag**

So, 16.06.

09:30 **Jungscharstunde**

So, 23.06.

Bücherei-Kaffee, Weltladen u. Gib&Nimm Tisch

Do, 27.06.

19:30 Treffen **Gruppe MAGIS** im Pfarrsaal

So, 30.06.

09:30 **Begegnungs-Kaffee** (Sozialausschuss)**Pfarrer Mag. Johann Karner**

Tel.: 0676/87 42 62 85

Mail: johann.karner@graz-seckau.at

Sprechstunde: Donnerstag, 17:00 - 18:30 Uhr